

10.10.2023



Landtag von Sachsen-Anhalt zeigt Ausstellung „Unvollendetes Leben“

Vom 11. Oktober bis 27. November 2023 wird die mehrsprachige Wanderausstellung der Bente-Kahan-Stiftung Breslau im Landtag von Sachsen-Anhalt Station machen. Die Ausstellung bezeugt das Werk von 18 Künstlerinnen und Künstler in Musik, Theater, Literatur und Kunst, die aus unterschiedlichen Ländern stammend während des Zweiten Weltkrieges wegen ihrer jüdischen Abstammung inhaftiert, misshandelt und ermordet wurden. Die Ausstellung zeichnet deren Lebens- und Leidensweg nach. Deren künstlerisches Schaffen ist das Testament, das sie der Nachwelt hinterlassen haben.

Die Ermordung von Millionen Menschen durch die Nationalsozialisten – aus Rassenwahn, ideologischer Verblendung und im Zuge des Überfalls auf andere Nationen – war ein Verbrechen ohnegleichen, unfassbar mit bloßem Verstand. Umso wichtiger ist es, einigen der vielen Opfer ein Gesicht zu geben, um sie sich vorzustellen: Was wäre aus ihnen noch geworden? Was hätten sie vollbracht? Wie hätten sie gelebt? Die Ausstellung der Bente-Kahan-Stiftung wagt diesen Versuch.

Eröffnet wird die Ausstellung „Unvollendetes Leben“ am 11. Oktober, um 15.00 Uhr durch den Präsidenten des Landtages von Sachsen-Anhalt, Dr. Gunnar Schellenberger in Anwesenheit der Künstlerin und namensgebenden Gründerin der Bente-Kahan-Stiftung (Breslau), die zugleich mit Liedern der porträtierten Künstlerinnen und Künstler die Eröffnung musikalisch begleiten wird. Im Anschluss an die Eröffnung besteht die Möglichkeit zu einem Rundgang durch die Ausstellung mit Landtagspräsident Dr. Gunnar Schellenberger und der norwegisch-jüdischen Schauspielerin und Musikerin Bente Kahan.